



AG Bürgerschaftliches Engagement und Kommune

Einladung zum Arbeitstreffen in Köln,
am Donnerstag, 13. Februar 2020, 10:30 – 16:00 Uhr
Gastgeberin: Stadt Köln

Hiermit laden wir Sie, die Mitglieder und Interessierten der BBE-AG Bürgerschaftliches Engagement und Kommune, ganz herzlich zu unserem dritten AG-Treffen ein.

Schwerpunkte unserer AG-Sitzung werden am Vormittag das **Praxisbeispiel Stadt Köln** und am Nachmittag die Praxiserfahrungen, Empfehlungen und Initiativen des **Kommunennetzwerk: engagiert in NRW** sowie der **Landkreisverwaltung Oberbergischer Kreis** [angefragt – noch in der Abstimmung] sein.

Mit besten Grüßen

Ute Bertel & Dieter Schöffmann
Sprecherin/Sprecher der AG

Ort und Anreise	1
Anmeldung	1
Agenda	2
Inhaltliche Schwerpunkte und Leitfragen der AG Bürgerschaftliches Engagement und Kommune	4

Ort und Anreise

Tagungsort: Zukunftslabor der Stadt Köln (im Bürgeramt Innenstadt), Ludwigstraße 8, 50667 Köln - Altstadt/Nord

Anfahrt: <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/veranstaltungen/daten/27006/index.html>

Fußweg vom Hauptbahnhof: ca. 7 Minuten. Zu Fuß vom Hauptbahnhof: Bitte wählen Sie den Ausgang „Europaplatz“. Gehen Sie links bis zur zweiten Kreuzung und überqueren Sie dort die Straße an der Ampel gegenüber von Motel One. Biegen Sie dann rechts in die Lehrter Straße und folgen Sie der Ausschilderung.

Nächstes Parkhaus: Ludwigstraße 2, 50667 Köln, ampido.com, 0221 6776911

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis 30. Januar 2020 an bei: BBE-Geschäftsstelle, Frau Kirsten Woitanowski, E-Mail: info@b-b-e.de.



Agenda

Beginn: 10:30 Uhr

1. Begrüßung, Tagesordnung und erforderlichenfalls Vorstellungsrunde
2. Schwerpunkt I: **Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation in Köln – städtische Strategien, Konzepte, Infrastrukturen und Maßnahmen zur Engagemenförderung**

In Köln sind die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement sowie die Förderung von Bürgerbeteiligung vergleichsweise gut entwickelt und aufgestellt. Es findet ein kollegial-partnerschaftliches Zusammenwirken der beiden Handlungsfelder statt, die allerdings (noch) nicht im Sinne des Leitbildes „Bürgerkommune“ strategisch integriert handeln. Beide Handlungsfelder stellen sich mit ihrer Praxis vor:

Vortrag & Gespräch 1: **Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Köln.** Die Aufgaben und Erfahrungen der „Kommunalstelle FABE zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagement“ sowie Schlüsselmaßnahmen in Köln | **Susanne Kunert** (Leiterin der Kommunalstelle FABE (Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements) im Büro der Oberbürgermeisterin)

Infos im Web:

„Kommunalstelle FABE“: <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/ehrenamt-engagement/kommunalstelle-fabe>

„Ehrenamt in Köln“: <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/ehrenamt/index.html>

„Kölner Netzwerk Bürgerengagement“: <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/ehrenamt-engagement/koelner-netzwerk-buergerengagement?kontrast=weiss>

Vortrag & Gespräch 2: **Der Kölner Weg zur Etablierung einer guten Kultur der Bürgerbeteiligung.** Bisherige Erfahrungen aus der Erprobung der Leitlinien für Öffentlichkeitsbeteiligung mitsamt Infrastruktur (u.a. Bür für Öffentlichkeitsbeteiligung) | **Dr. Rainer Heinz** (Leiter Strategische Steuerung der Oberbürgermeisterin – vorher u.a.: Erster Bürgermeister und Kämmerer der Stadt Flensburg; Hauptreferent / Leiter des Programmbereichs Politik und Bürger der KGSt), **Marlies Knodel** (Leiterin des Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung)

Infos im Web:

„Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung in Köln“: <https://www.mitwirkungsportal-koeln.de/>

Vertiefende Fragen & Diskussion zu beiden Vorträgen und **Schlussfolgerungen** entlang unserer AG-Leifragen

Mittagsimbiss

3. Schwerpunkt II: **Übergreifende Praxiserkenntnisse und Empfehlungen**
 - a) **Kommunennetzwerk: engagiert in NRW.** Aufbau, Entwicklung und Erfahrungen des Kommunennetzwerks und sein Wirken für die Entwicklung kommunaler Strategien der Engagemenförderung sowie seine Rolle bei der Entwicklung der Engagemenstrategie NRW (in Arbeit) | **Siegmar Schridde** (Leiter der Fachstelle Bürgerengagement der Stadt Rheine & Sprecher des Kommunennetzwerks)

Infos im Web:

„Kommune und Engagement (NRW)“: <https://www.engagiert-in-nrw.de/kommune-und-engagement>

- b) [angefragt – noch in der Klärung] **Engagemenförderung im ländlichen Raum des Oberbergischen Kreises.** Maßnahmen und Erfahrungen aus der Perspektive des Kreises | **Sylvia Asmussen** (Koordinierungsstelle Gesellschaftliche Entwicklung des Oberbergischen Kreises)

Infos im Web:

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement – Oberbergischer Kreis Der Landrat:
http://obk.de/cms200/ehr_int/ehr/index.shtml

Kurzvorträge – vertiefende Fragen & Diskussion – Schlussfolgerungen entlang unserer AG-Leifragen

Kaffeepause



4. Bericht aus dem BBE – insbesondere zu Aktivitäten, Neuigkeiten, die die Agenda unserer AG betreffen (siehe hierzu auch die vorab schriftlich an die angemeldeten TeilnehmerInnen zu verschickenden Unterlagen)
5. Verschiedenes mit Relevanz für die AG-Agenda
6. Schlussfolgerungen und Verabredungen für die weitere AG-Arbeit und die nächsten Treffen
7. Abschluss und Verabschiedung

Ende: 16:00 Uhr



Inhaltliche Schwerpunkte und Leitfragen der AG Bürgerschaftliches Engagement und Kommune

Thematischer Fokus

1. Die AG befasst sich mit der **kommunalen Handlungsebene** des bürgerschaftlichen Engagements, seiner Förderung, Wertschätzung und Einbindung.
Dabei wird der kontinuierliche Austausch mit BBE-internen wie –externen Zusammenhängen, Programmen und Aktivitäten gesucht, die in der einen oder anderen Weise ebenfalls das Themenfeld „Bürgerschaftliches Engagement und Kommune“ (z.B. mit dem Fokus auf den „ländlichen Raum“) bearbeiten.
2. **Inhaltlich** befasst sich die AG
 - a) mit **kommunalen Strategien, Konzepten, Instrumenten und** erfolgreicher (übertragbarer) **Praxis der Engagementförderung** – im weiten Engagementsinne des Zweiten Engagementberichts der Bundesregierung (Bürgerengagement, Freiwilligenarbeit, Bürgerbeteiligung, Bürgerinitiative, Protest, informelles Engagement ...)
 - b) mit **kommunalen Strategien, Konzepten, Instrumenten und** erfolgreicher (übertragbarer) **Praxis kommunaler Selbstverwaltung unter Beteiligung und Mit-Verantwortung einer „engagierten Bürgerschaft“** (etwa im Sinne der „Bürgerkommune“ bzw. der „Good Urban Governance“) zur Adressierung und gemeinsam wirksamen Bewältigung gesellschaftlicher Entwicklungen (Demografie, Migration & Integration, Wirtschaft, Technologie, Bildung, Soziales u.a.m.), die sich auf kommunaler Ebene auswirken bzw. von hier aus in Angriff genommen werden können;
 - c) mit gesellschaftlichen (Demografie, Migration & Integration, Wirtschaft, Technologie, Bildung, Soziales u.a.m.), landes- und bundespolitischen Entwicklungen, die sich auf die **kommunale Ebene der Förderung und Einbeziehung einer „engagierten Bürgerschaft“** auswirken oder von hier aus aufgegriffen bzw. adressiert werden können.

Leitfragen für die AG-Arbeit 2019 - 2021

- Welche **aktuellen Praktiken** der „Engagementförderung“ bzw. der „**kommunalen Selbstverwaltung mit der engagierten Bürgerschaft**“ – von der Strategie über Konzepte und Programme bis hin zur einzelnen Maßnahme bzw. dem einzelnen Instrument – sind **wirksam** und **wegweisend** und sollten **von mehr Kommunen aufgegriffen** werden?
- Welche **Praxis zur Adressierung relevanter gesellschaftlicher Herausforderungen im Zusammenwirken mit einer aktiven Bürgerschaft** gibt es, und in welcher Weise kann sie von Kommunen aufgegriffen werden?
- Welche **Erfahrungen, Empfehlungen, Konzepte und Instrumente** lassen sich aus einschlägigen (aktuellen oder abgeschlossenen) Förderprogrammen, Verbands- oder Netzwerkaktivitäten, wissenschaftlichen Erkenntnissen u.ä.m. für die „Engagementförderung“ bzw. „kommunale Selbstverwaltung mit engagierten BürgerInnen“ ableiten und können für kommunale Akteure aus Politik und Verwaltung anschlussfähig und hilfreich sein?
- Welche **Barrieren** stehen in Kommunalpolitik und –verwaltung einer strategischen Praxis der „Engagementförderung“ bzw. „kommunalen Selbstverwaltung mit engagierten BürgerInnen“ entgegen und **mit welchen Maßnahmen, anschlussfähigen Argumenten, Hebeln oder Mitteln können sie überwunden** werden?